

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: **E 033 534 Software & Information Engineering**

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Pohang University of Science and Technology

Gastland

Korea

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **13.02.23** bis **10.06.23**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

5

Lehrende/r an der TU Wien

5

Studienpläne

3

Studierende / Freunde

4

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

4

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt im
Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hörverständnis

Sprechvermögen

Schreibvermögen

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 95 % 2.) %

3.) Koreanisch 5 % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Korea ist ein sehr schönes Land mit vielen großen und sehenswerten Städten sowie vielen Nationalparks, in welchen man wandern oder einfach nur Zeit verbringen kann. Meiner Meinung nach sollte man so viele Städte wie möglich besuchen, da diese doch sehr unterschiedlich von Städten in Europa sind. Empfehlenswert wären Busan, da es sehr nah an Pohang ist und die zweitgrößte Stadt Koreas ist, sowie natürlich Seoul und vor allem die Insel Jeju.

8. Gastinstitution

Der POSTECH Campus ist sehr groß und hat einige Einrichtungen, welche einem das Leben erleichtern. Die Cafeterias sind beide sehr schön und servieren meistens gutes Essen, allerdings ist der Hyoja Markt nicht weit entfernt, wenn einem das Menu nicht zusagt und man etwas mehr ausgeben kann. Möchte man innerhalb von Pohang Leute kennenlernen innerhalb der Universität, wäre die Log Cabin ein guter Ort, während für Leute außerhalb von POSTECH das Tilt wahrscheinlich die beste Anlaufstelle ist.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

- Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen
- Studierende an der Gastinstitution
- ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien: Simone Haselbauer
 POSTECH: Ms. Minha Lee & Mr. Suo Ryu

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

- vom International Office der TU Wien
- von Lehrkräften an der TU Wien
- von der Gastinstitution
- von Studierenden an der Gastinstitution
- von anderen:

5
4
5
3

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Das Anmelden für den Auslandsaufenthalt ist relativ leicht über TISS machbar, während man für die Kursanmeldungen auf dem POSTECH sich im Voraus die Kurse aussuchen sollte, allerdings kann man diese auch noch in den ersten zwei Wochen des Semesters ändern.

Die finanzielle Unterstützung der TU Wien hat auf jeden Fall viel geholfen. Des Weiteren kann man für die Global Korean Scholarship ausgewählt werden, wenn man gute Noten hat und ein Bachelorstudent ist, welcher eine sehr große finanzielle Unterstützung darstellt.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

KoreanerInnen sind gegenüber Ausländern sehr hilfsbereit und nett, allerdings sind die meisten nicht sehr offen, wodurch es schwer sein kann mit ihnen Freundschaften zu schließen, aber nicht unmöglich. Ist man allerdings in einer Bar, wird es viel leichter. Sprachkenntnisse sind natürlich vom Vorteil, da außerhalb der Universität nur wenige Menschen gut Englisch sprechen, allerdings konnte ich mich immer Verständigen mit einigen Worten, Gesten und, im schlimmsten Fall, meinem Handy.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Für Austauschstudierende und internationale Vollzeitstudenten gab es in der ersten Woche von Mittwoch bis Freitag Vorträge und Ausflüge. Des Weiteren wurde ein Trip nach Gyeongju sowie ein Wochenende am Strand von POSTECH organisiert.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1200
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	753 / Monat, davon:
Unterbringung	120 / Monat
Verpflegung	500 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	20 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sim-Karte	13 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Ich konnte während meines Aufenthaltes sehr viel reisen und somit auch viel Korea sehen. Während dieser Reisen konnte ich auch mehrere Freundschaften in verschiedenen Städten schließen und noch mehr Menschen kennenlernen.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich habe während meines Aufenthalts drei Informatik- und einen Sprachkurs besucht. Die Informatikkurse waren „Computer Graphics“, „Design of Compilers“ und „Blockchain and Cryptocurrencies“. Im Allgemeinen sind Kurse mit viel Arbeit verbunden. Allerdings muss ich betonen, dass den meisten Professoren der Versuch die Aufgabe zu lösen, wichtiger war als die eigentlich Lösung und eine fehlende Abgabe auch nicht so schlimm ist, wie erwartet.

Ich empfehle die Kursauswahl vor Beginn des Auslandssemesters einzuschränken, da bereits relativ früh der Anmeldeprozess startet. Innerhalb der ersten oder zweiten Woche konnte man allerdings seine Kurse noch anpassen, sofern noch Platz vorhanden ist. Für zukünftige Austauschstudenten, haben die Bewohner des Dice am Ende meines Semester angefangen eine Tabelle zu erstellen, mit Empfehlungen bzw. Bewertungen für Kurse.

Wie fast jeder Austauschstudent, würde auch ich jeden empfehlen an den Wochenenden zu reisen. Dadurch, dass wir nur von Montag bis Donnerstag Kurse hatten, hatten wir hierfür auch immer ein verlängertes Wochenende. Busan und Daegu wären hierfür die nächsten Ziele und auch sehr empfehlenswert, während Seoul mit vier Stunden Fahrzeit mit dem Bus ein größeres Unterfangen darstellt. Dennoch war meine meistbesuchte Stadt Seoul. Die Intercity und Express Busse sind sehr geräumig und ich konnte in fast jeder Fahrt schlafen.

Zum Schluss würde ich noch jedem empfehlen, vor der Reise eine Kreditkarte zu besorgen, da die Bankomatkarten meiner Freunde nicht immer funktioniert haben. Ich habe z.B. Wise genutzt und fast nie Probleme gehabt. Des Weiteren hat man die Möglichkeit ein koreanisches Bankkonto zu erstellen und mit dieser Karte hat man in Korea keine Probleme mehr.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Für mich waren die neuen Freundschaften, sowie die vielen Erfahrungen die ich erleben konnte, der größte Gewinn des Auslandssemesters. Mit vielen der Austauschstudenten, sowie einigen meiner in Korea lebenden Freunde, bin ich noch immer in Kontakt und zukünftige Treffen wurden auch schon geplant.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Vegetarier bzw. Veganer haben es etwas schwerer in Korea bzw. in koreanischen Restaurants. Diese werden vermehrt selbstständig kochen müssen. Einer meiner Freunde hat immer eine Box Tofu vorbereitet und diese dann mit in die Cafeteria genommen, um das Fleisch zu ersetzen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.